

An die Verwaltung der Stadt Löhne  
vertreten durch den Bürgermeister  
Oeynhausener Straße 41  
D – 32584 Löhne

## Anfrage

Unser Az: 75/2023

Titel:

Zukunft der Gasnetze / Stadt Löhne als Gesellschafter der Westfalen Weser Netz

Hintergrund:

Die Planungen der Ampel-Regierung in Berlin, nach der Erstellung der kommunalen Wärmeplanung voraussichtlich ab 2028 keine neuen Gasheizungen mehr einbauen zu dürfen, würde eine Strategie die Wärmewende durch die Umstellung des Gasnetzes auf Wasserstoff zu erreichen durchkreuzen.

Voraussetzung dafür wäre, dass zum Zeitpunkt der Umstellung noch in einem ausreichenden Maße Kunden vorhanden sind, die einen wirtschaftlichen Betrieb des Leitungsnetzes ermöglichen. Offenbar haben sich in der Ampel aber die Befürworter des „Nur-Strom-Szenarios“ durchgesetzt, die letztlich einen vollständigen Rückbau der kommunalen Gasnetze anstreben. Dies würde in Summe die Vernichtung eines rund 522.000 Kilometer langen Verteilnetzes bedeuten, über das rund 19 Millionen private Verbraucher und 1,6 Millionen Gewerbe- und Industriekunden versorgt werden und zu dessen Erhaltung und Erweiterung die Verteilnetzbetreiber kontinuierlich Gelder aufbringen. So betrug die Gesamtausgabe der Verteilnetzbetreiber im Jahr 2020 1.674 Millionen Euro. Das Verteilnetz insgesamt besitzt laut einer Studie aus dem Jahr 2021 einen Wert von circa 32 Milliarden Euro.

Neben der Wertvernichtung und den Ausgaben, die für einen Rückbau der kommunalen Verteilnetze aufgebracht werden müssten, fielen auch die Einnahmen und somit schlussendlich auch die Gewinne als städtische Einnahme weg.

Hierzu folgende Fragen:

- Welchen Wert hat das Gasnetz von Westfalen Weser Netz an der die Stadt Löhne als Gesellschafter beteiligt ist?



## Fraktion im Rat der Stadt Löhne

- Wie hoch sind die jährlichen Gewinne, die sich für die Stadt Löhne als Gesellschafter aus dem Betrieb des Gasnetzes ergeben?
- Wie wird sich aus Sicht der Stadtverwaltung ein potentielles Verbot von Gasheizungen nach Erstellung der kommunalen Wärmeplanung auswirken?
- Welche Folgen ergeben sich aus der vorherigen Frage auf das Gasnetz; insbesondere mit Blick auf die Netzkosten?
- Welche potentiellen Risiken entstehen durch die Planungen der Bundesregierung für die Stadt Löhne als Gesellschafter von Westfalen Weser Netz?
- Wie reagiert die Stadtverwaltung auf diese Risiken? Inwiefern wäre das von Westfalen Weser Netz gewährte Gesellschafterdarlehen an die Stadt Löhne davon betroffen?

Die CDU-Fraktion bittet darum, für die nächste Sitzung eine konkrete und detaillierte Stellungnahme zum obigen Thema vorzubereiten, die den Mitgliedern im Vorfeld zugeht.

Löhne, den 03. August 2023

gez. Prof. Dr. Maik Büssing  
Fraktionsvorsitzender

Friedhelm Abke  
stellv. Fraktionsvorsitzender